

Antrag Nr. AN/0083/20



Fraktion im Rat der Stadt Celle

	am	TOP
VA	24.03.20	
FA		

Celle, den 04.03.2020

Antrag

Um dem Fußverkehr eine höhere Bedeutung beizumessen und ihn als eigenständige Verkehrsart wahrnehmbar zu machen, erarbeitet die Verwaltung stufenweise eine Fußverkehrsstrategie mit Maßnahmenkatalog.

In einem ersten Schritt werden exemplarisch für die Bereiche Altstadt, Sanierungsgebiet Neuenhäusern, schulnahe Bereiche und fußläufige Verbindungen von Parkhäusern in die Innenstadt Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Perspektivisch soll im weiteren Verlauf dieser Prozess auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt werden.

Die Strategie soll u.a. folgende Aspekte aufgreifen:

1. Verbesserung der Fußgängerinfrastruktur durch Aufbau eines lückenlosen Fußgängernetzes.
2. Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger, insbesondere der Schulwegsicherheit
3. Einhaltung der Mindeststandards (Gehwegbreiten, Oberflächen)
4. Sukzessiver barrierefreier Umbau
5. Energiesparende Ausleuchtung der Fußwege
6. Fußgängerfreundliche Ampelschaltungen
7. Intensivierung der Überwachung des ruhenden Verkehrs und konsequente Ahndung von Verstößen, insbesondere das Parken und Halten auf Geh- und Radwegen sowie auf anderen für Fußgänger und Radfahrer ausgewiesenen Flächen.

Die beiden letztgenannten Maßnahmen sind schnellstmöglich umzusetzen.

Begründung

Im Zuge der Klimadiskussion und vor dem Hintergrund des Ratsbeschlusses vom 28.11.2019, Klimaschutz auf allen Ebenen als strategisches Ziel festzulegen und bis 2030 den CO₂ Ausstoß um 55% im Vergleich zu 1990 zu senken, ist der Bereich der Mobilitätsentwicklung ein wesentlicher Baustein, den Kommunen in erheblichen Umfang zur CO₂ Reduzierung beeinflussen können.

Als entsprechende Stellschrauben sind die Förderung des Radverkehrs und des ÖPNV im Focus. Dabei wird übersehen, dass der Fußverkehr die umweltfreundlichste Fortbewegungsart überhaupt ist und jeder 4. Weg in Städten zu Fuß zurückgelegt wird.

In Kombination mit dem ÖPNV hat er noch eine weitaus größere Bedeutung.

Dennoch ist er eine weitgehend unterschätzte Mobilitätsform und wird als eigenständige Verkehrsart kaum wahrgenommen. Das spiegelt u.a. in der vorhandenen Fußgängerinfrastruktur wider. Diese ist auch in Celle in vielen Bereichen in einem schlechten Zustand (Unterschreitung der Gehwegbreiten, unebene Oberflächen mit Stolperfallen).

Zudem werden Bürgersteige durch parkende Autos und auch Radfahrer zweckentfremdet, ohne dass Sanktionen befürchtet werden müssen. Kindern, Menschen mit Kinderwagen, Rollstühlen oder Rollatoren ist jedoch eine ungehinderte Mobilität zu ermöglichen. Zur Ausschöpfung aller Potenziale auf dem Verkehrssektor hinsichtlich der angestrebten CO2 Reduzierung sind die Rahmenbedingungen für den Fußgängerverkehr zu verbessern. Dies gilt auch unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit. Gleichzeitig unterstreicht Celle damit auch den Anspruch, eine Stadt der kurzen Wege zu sein.

Gez. Heiko Gevers

Gez. Joachim Ehlers

- Fraktionsvorsitzender -